



Katja de Gerson ist aus Paris zurück in Rostock und gastiert mit ihrer Band bei der Lichtklangnacht. Foto: IGA

18.08.2014 | Nordwest | Kultur > Ausflugstipps > Lichtklangnacht im IGA-Park

## **Aus welchem Holz bist du geschnitzt?**

**Am 22. und 23. August lädt der IGA-Park wieder zur Lichtklangnacht ein. Den großen Rahmen dieses abendlichen Kleinkustfestivals bildet ein italienisches Märchen, das inzwischen ganz Europa erobert hat.**

Das Original von Carlo Collodi kennt kaum noch jemand, dennoch ist "Pinocchio" seit seiner "Geburt" im Jahre 1883 immer bei den Kindern geblieben. Er wurde verwandelt mit den Zeiten, aber er blieb in allen literarischen Fassungen, Opern, Spiel- und Trickfilmen unverkennbar der unvernünftige Junge aus Holz, der viele Fehler macht, bevor er in einen Jungen aus Fleisch und Blut verwandelt wird. "Das war uns wichtig", sagt der Musiker, Gitarrenlehrer und Produzent Wolfgang Schmiedt, der auch in diesem Jahr die "Lichtklangnacht" mit vielen Partnern auf die Beine gestellt hat. "Pinocchio, Buratino oder Zäpfel Kern – das kennen die Großeltern, die Eltern und die Kinder." Und natürlich kennen alles das Erlebnis, wenn die Erwachsenen den Kindern sagen, dass ihre Nase mit jeder Lüge ein Stück länger wird. In einem gewissen Alter stellen die Kinder mit Erleichterung fest, dass das nicht wahr sein kann.



In einem kurzen Puppenspiel erzählt Antje Binder die Geschichte von Zäpfel Kern, dem deutschen "Bruder" von Pinocchio. Foto: A. Binder

"Aus welchem Holz bis du geschnitzt?" ist die "Lichtklangnacht" überschrieben und zumindest für Pinocchio und seinen deutschen Bruder "Zäpfel Kern" von Otto Julius Bierbaum ist die Quellenlage eindeutig: Pinocchio ist aus Pinie, Zäpfel Kern wird von Meister Pflaume aus einem Stück Tannenholz geschnitzt. Und auch der IGA-Park hat in diesen beiden "Lichtklangnächten" viele verschiedene Holzarten zu bieten.

Zum ersten Mal hat der Beleuchtungsmeister der Hochschule für Musik und Theater das Beleuchtungskonzept entworfen. Christoph Evert zaubert mit Hunderten Lampen und Scheinwerfern in ein märchenhaftes Lichtermeer. An zwanzig Stationen im IGA wird die Lichtklangnacht zu erleben sein – vom Feuer am Strand bis zum Puppenspiel am Weidendom. Dort wird sich eine Sängerin zu erleben sein, die vor einigen Jahre aus Rostock wegging, um in diesem Jahr aus Paris zurückzukommen – mit zwei Herren, die eine musikalische Atlantikbrücke gebaut haben: Katja de Gerson bringt den amerikanischen Pianisten Paul Marks und den französischen Bassisten Olivier Riveaux mit, zusammen sind sie die "Transatlantic Connexion" und verbinden George Gershwin mit Edith Piaf. Vier Damen an japanischen Trommeln holen an der chinesischen Pagode die Musik aus Fernost in die Nacht, am Riesenbaum singt Sarah Lesch aus Lübeck ihre eigenwilligen Lieder und auf dem Floß im Kiesweiher bezaubern die beiden Damen von "Cœur de Chofleur" die nächtlichen Spaziergänger. Natürlich ist auch die Parkbühne besetzt: Hier spielen die "Akustischen Vier" aus Berlin und Hamburg Melodien, die manche Erinnerungen wecken.



Die "Breakdance Connexion" hat sich für die Lichtklangnacht ein eigenes Tanzprogramm zum Thema "Pinocchio" ausgedacht. Foto: Breakdance Connexion

Das Impro-Theater "Instant.SL" hat sich für seinen "Theatersport" das grandiose Deck des Traditionsschiffes ausgesucht und wartet dort auf Zurufe aus dem Publikum, die dann spontan und phantasievoll in Stücke umgesetzt werden. Das Traditionsschiff selbst wird zur "Mapping"-Leinwand – einer überraschenden Videoprojektionsinstallation. Die Bäume am Kopfweidenweg und Rhododendronhain werden sprechen: Dafür haben 13 Kinder, ausgewählt beim Lesewettbewerb "Lesewürmer" die Geschichte von Pinocchio auf einer CD

ingelesen, die die Grundlage für diese reizvolle akustisch-literarische Installation bildet. Sinnlich erfahrbar wird das Holz von dem Förster und Holzliebhaber Nils Vetter am Kiesweiher: Er lädt die Besucher der Lichtklangnacht zu Nadelduft und Holzgepolter auf dem "Fühlpfad" ein. Arne Feuerschlund und die "Sax Puppets" sorgen mit ihren Walk Acts dafür, das auch auf den Wegen durch den Park schon die eine oder andere angenehme Überraschung auf die Besucher wartet. Im Rhododendronhain lauern die "Honks" der Künstlerin Esther Dittmer auf die Besucher – eine Installation aus phantasievollen Holzwesen. Das "Theater Liebreiz" mit der Jongleurin Janet steuert für diese Nacht Feuer- und Luftartistik bei – am "Langen Heinrich".

Hier gibt es alle Informationen zur Lichtklangnacht: [www.lichtklangnacht.de](http://www.lichtklangnacht.de)

Das alles ist nur ein Teil des umfangreichen Programms der Lichtklangnacht 2014. Das Ticket für Erwachsene kostet im Vorverkauf 12 Euro (zuzüglich Vorverkaufsgebühr), an der Abendkasse 16 Euro. Kinder bis 14 Jahre haben freien Eintritt. Der Tag des Besuches ist frei wählbar. Wer am Freitag die Lichtklangnacht besucht und am Sonnabend noch einmal wiederkommen möchte, der kann am Ausgang eine Karte zum Preis von 7 Euro erwerben.

Damit an diesen beiden Tagen die technischen Vorbereitungen für die Veranstaltung ungehindert ablaufen können und die Sicherheit gewährleistet ist, schließt der IGA-Park am 22. und 23. August bereits um 16 Uhr, letzter Einlass ist um 14 Uhr.

Frank Schlößer

Quelle: [http://www.das-ist-rostock.de/artikel/50662\\_2014-08-18\\_aus-welchem-holz-bist-du-geschnitzt/](http://www.das-ist-rostock.de/artikel/50662_2014-08-18_aus-welchem-holz-bist-du-geschnitzt/)